

XI.

Neueste Literatur.

619. **Baron d'Ailly:** Recherches sur la monnaie romaine depuis son origine j'usqu'à la mort d'Auguste. Tome II. 2^e partie. Lyon, Nic. Scheuring. MDCCCLXVIII. 4to. S. 245—604 und Taf. LXVIII—LXXXXVII^{bis}.

Der vorliegende Band dieses Prachtwerkes enthält die unbestimmten, mit einem besonderen Beizeichen versehenen Münzen.

620. **J. E. d'Angreville:** Numismatique Vallaisanne. Époque mérovingienne. Avec 2 planches et un supplément. Extrait des tomes VIII et X des Mémoires de l'Institut genevois (1862—1863). Genève et Bâle, H. Georg, 1868, 4to. S. 24 und 12, mit drei Tafeln.

621. *Annuaire de la Société française de Numismatique et d'Archéologie.* Deuxième année. 1867. Siège de la Société, Bibliothèque et Cercle de Numismatique, 20, rue de Lille (Paris), gr. 8vo, S. LXIV und 560, mit XIX Taf. Abbild.

Ein prachtvoller Band, der beste Beweis für das gemeinsame und wissenschaftliche Wirken der Gesellschaft. Er beginnt mit den erwähnten Statuten, dem Verzeichnisse der Mitglieder (dem Ehren-Präsidenten S. G. H. der Prinz Alexander von Hessen, 36 Membres titulaires sociétaires, 58 membres titulaires, 188 Correspondenten), der correspondirenden Gesellschaften, der von den Gesellschaften gegründeten Preise, Verzeichniss der Bücher welche der Gesellschaft überreicht sind, Auszüge aus den Protokollen der Conferenzen u. s. w.

Diesen ist ein General-Verzeichniss aller Sammler von Münzen, Gemälden und anderen Kunstgegenständen, nach den Departements geordnet, hinzugefügt. Unter den Abhandlungen dieses Bandes sind hervorzuheben: F. de Saulcy: Numismatique des chefs gaulois mentionnés dans les commentaires de César, S. 1—32. — Pistollet de Saint-Fergeux: Notice sur les monnaies des Lingons etc., S. 33—63. — J. Roman: De l'organisation militaire de l'empire romain et des méd. légionnaires, S. 64—126. — J. Sabatier: Monn. rom. de bronze. Nature du métal, modules, poids, dénomination et valeur de divers nominaux, unité monétaire. S. 127—136. — E. Gariel: Descr. de quelques monn. se rattachant à la numism. française, S. 137—145. — A. Barre: Graveurs généraux et particuliers des monnaies de France. Contrôleurs gén. des effigies. Noms de quelques graveurs en méd. de la Renaissance française, S. 146—176. — Caron: Monn. communales d'Amiens, S. 177—183. — Lecoq-Kerneven: Carte numism. de la péninsule armoricaine, S. 184—209 (mit Angaben der Münzstätten bis auf die neueste Zeit.) — Vallet de Vireville: Médaille frappée à la Monnaie de Paris sous Charles VII, en souvenir de l'expulsion des Anglais, en 1451 et année suiv., S. 210—257. — A. Preux: Jetons des États de Bourgogne. Additions et rectifications, S. 258—267. — Correspondance S. 268—316. (Die Kaiserin Victoria von Hrn. Eichhoff. Derselbe hält die Mutter Victorins für eine Schwester des Postumus und glaubt sie auf Münzen des letzteren zu erkennen), S. 273, 4. — Sabatier, über Gewichte aus Byzant. Zeit, Taf. XVIII; Goldmünzen der Labouchère'schen Samml., Taf. XIX, u. s. w.) — Chronique, S. 317—453, nämlich I. die Münzconvention vom 14. Juli 1866 zwischen Frankreich, Belgien, Italien und der Schweiz. II. Die französischen Medaillen im J. 1866, nebst Beschreibung derselben, von H. Clérot. III. Numism. und archäol. Funde im J. 1866, nach den Departements geordnet. Der bedeutendste dieser Funde, zu Glisy, bei Amiens ausgegraben, enthielt gegen 550 Karlingische Denare, die meisten von Quentovic und Amiens; sie sind von Hrn. Gariel genau beschrieben. IV. Der Kauf von Sammlungen, zum Theil mit Angabe der bezahlten Preise. Erwerbungen der Museen, namentlich des Kais. französ. Münzcabinets. Die Stadt Puy erwarb für 500 Franken, welche durch freiwillige Beiträge aufgebracht wurden, eine kürzlich in Spanien gefundene, zu Puy geschlagene Münze des Königs Raoul. V. Statistik der französ. Museen, von denen das zu Lyon die bedeutendste Münzsammlung (25,212 Ex.) besitzt. VI. Statistik der Privat-Münzsammlungen.

VII. Personal-Notizen über numism. Gesellschaften und Staatssammlungen. VIII Preise für numism. und archäol. Werke. IX. Die Numismatik auf der Ausstellung von 1867. X. Das Musée Parent, von einem reichen Privatmanne zu Paris gegründet und welches nur aus Gegenständen eines bestimmten Ursprungs bestehen soll. XI. Der Münzhandel zu Paris, an dessen Spitze immer das seit mehr als einem halben Jahrhundert bewährte Haus Rollin steht. XII. Nekrologie der Mitglieder der Gesellschaft, namentlich des Duc de Blacas, der HH. M. Ardant, E. Gourdin, Duleau, welcher seine schöne Münzsammlung seiner Vaterstadt Orléans vermacht hat, u. s. w. XIII. Nekrolog Barre's. — Bibliographie, S. 455 — 519. (Neue Werke, im Druck befindliche Werke, periodische Schriften, Bibliographie der Gesellschaftsmitglieder.) Es dürfte schwer sein, in einem einzigen Bande ein so reiches und mannigfaltiges Material vereinigt zu finden. Die Gesellschaft hat sich in 8 Sectionen getheilt: 1) Sigillographie und Heraldik, 2) Epigraphie, 3) Philologie, 4) geschichtliche Geographie, 5) Ethnographie, 6) Kunstgeschichte, 7) Kunde der Thongefässe, 8) Bibliographie. Möge sie nur ihre Kräfte nicht zu sehr zersplittern.

Bⁿ. B. v. K.